

# Drogen

## 1. Kapitel: Drogen – was soll das?

Das ist Little Joe – Er raucht Haschisch, schluckt Ecstasy, schnüffelt Klebstoff und isst Pilze. Damit ist sogar Schule cool und es lebt sich viel besser – denkt Joe.

Mal sehen, was der schräge Tom Heute im Angebot hat ... coool, weißes Pulver!

Niemand, der schwer drogensüchtig ist, hat seine erste Erfahrung mit illegalen Drogen mit dem Ziel gemacht, davon abhängig zu werden. Niemand wird geplant kriminell oder prostituiert sich, um an die Droge zu kommen.

Bitte merke dir, ... dir zu liebe: Niemand, der drogensüchtig ist, hat das jemals so geplant ...

Nicht alles ist cool, was deine Freunde so machen ...

Seine Grenzen zu kennen ist wirklich stark.

In der Regel kommst du nicht über einen unbekanntem Dealer, der an der Straßenecke lauert, sondern über Bekannte oder Freunde mit illegalen Drogen in Kontakt.

In der Gruppe lassen sich Tabus leichter brechen. >Wenn der das macht, wieso soll ich es nicht auch mal versuchen?<

Dann folgt ein >Ich habe es ja schon einmal probiert und es ist nichts passiert<.

Bald gehört es dazu, um sich besonders cool zu fühlen oder um Probleme zu vergessen. Und warum nach dem Joint nicht Pillen versuchen oder Pilze und, und, und ...

Doch deine Gewohnheit führt zur Sucht. Bald bist du Teil einer anonymen Statistik, die beispielsweise für Deutschland sagt ...

Seit dem Jahr 2000 gibt es jährlich rund 250.000 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, rund 140.000 Menschen konsumieren regelmäßig Cannabis, rund 20.000 sind erstaunlich bei harten Drogen und rund 1.500 Menschen sterben durch den Konsum von Drogen. Jahr für Jahr zum Teil bereits junge Menschen.

Illegale Drogen begegnen dir in zahlreichen Formen und als unterschiedliche Substanzen.

## 2. Kapitel: Arten von Drogen

Joe? Hallo Joe! Alles in Ordnung mit dir?

Es gibt eine Vielzahl von Drogen und berauschenden Stoffen. So viele, dass wir gar nicht alle benennen können.

Sie werden geraucht, geschnupft, geschluckt, gegessen, in Schleimhäute eingerieben, geschnüffelt oder in die Blutbahn gespritzt. Die am weitesten verbreitete illegale Droge ist Cannabis. Auch bekannt als Haschisch oder Marihuana.

Cannabis besteht aus den Blüten und Blättern der Hanfpflanze und wird getrocknet als so genanntes Gras ...

... oder zu Platten beziehungsweise Klumpen gepresst, meist in einem so genannten Joint, in Wasserpfeifen oder speziellen Haschisch-Pfeifen geraucht.

Der berauschende Wirkstoff ist das Tetrahydrocannabinol – kurz THC genannt.

Cannabis kann auch in so genannten Haschplätzchen oder Kuchen – beispielsweise auf Partys – angeboten werden und du kannst die Droge so auch ohne dein Wissen zu dir nehmen.

Eine weitere Gruppe der illegalen Suchtmittel sind die Amphetamine und Ecstasy.

Sie gehören zu den synthetisch hergestellten Substanzen, die oft in illegalen Drogenlabors hergestellt werden.

Das so genannte Speed ist ein Amphetamin, welches mit verschiedenen weiteren Stoffen vermischt wird. Aufgrund seiner schnellen Wirkung wird es Speed genannt.

Amphetamine und Ecstasy werden in der Regel in Tablettenform, als Kapsel oder Pulver geschluckt.

Zu der Gruppe der Halluzinogene gehört das synthetisch hergestellte LSD, aber auch biologische Gifte wie Pilze und Nachtschattengewächse, die eingenommen werden.

Auch zahlreiche Medikamente, zum Beispiel Schmerzmittel, werden als Suchtmittel missbraucht.

Generell gilt für Medikamente, dass du dich bei Dosis und Dauer der Einnahme an die Angaben deines Arztes halten solltest.

Von vielen Medikamenten kannst du ungewollt abhängig werden. Insbesondere trifft dies auf Beruhigungs- und Schlafmittel zu, die so

genannten Benzodiazepine.

Dabei handelt es sich um rezeptpflichtige Medikamente, die in hohen Dosen eingenommen oder im Rahmen von Missbrauch und Abhängigkeit in mehrfacher Überdosierung auch intravenös, also direkt, in die Blutbahn injiziert werden.

Eine weitere Gruppe wird allgemein als harte Drogen bezeichnet. Dazu gehören neben einigen Amphetaminen auch Kokain und Heroin.

Kokain wird aus Blättern des Kokastrauches, Heroin aus dem Rohopium des Schlafmohns durch chemische Prozesse hergestellt.

Beide Verfahren ergeben ein weißes Pulver.

Kokain wird in der Regel geschnupft oder auf die Schleimhäute im Mund aufgetragen, es kann aber auch injiziert oder in anderer Form geraucht werden.

Heroin wird im deutschsprachigen Raum häufig mit einer Spritze injiziert, in anderen Ländern auch auf einer Folie geraucht oder geschnupft.

Diese Drogen haben einen hohen Beschaffungswert und sind sehr gefährlich, da vor allem beim Heroin ein sehr hoher Grad an psychischer und körperlicher Abhängigkeit mit schlimmen Entzugserscheinungen eintritt.

### 3. Kapitel: Wirkung von Drogen

Was im Drogenrausch als befreiend und beglückend empfunden wird, wirkt außerhalb des Rauschzustandes betrachtet oft erschreckend.

Je nach Art der Droge machen diese psychisch und körperlich abhängig und aus der ursprünglich empfundenen Freiheit wird schnell ein schreckliches Gefängnis.

Nicht jede Droge wirkt dabei gleich. Eines haben sie jedoch gemeinsam: Sie sind giftig, also ungesund, benebeln unsere Sinne und manipulieren unsere Wahrnehmung.

Was auf den Kiffer als ganz relaxt positiv wirkt, nimmt der Außenstehende als passiv und antriebslos wahr.

Die landläufige Meinung, dass Kiffen blöd macht kommt daher, dass der Konsument etwas träge und langsam im Kopf wird – ganz relaxt versteht sich natürlich!

Was der Cannabiskonsument als bewusstseinsweiternd erlebt, ist die verstärkte Wahrnehmung der eigenen Grundstimmung. Banales wird zum großartigen Erlebnis.

Doch so lustig das für Außenstehende auch aussehen mag: Für den Konsumenten von Cannabis besteht eine nicht unerhebliche Gefahr der psychischen Abhängigkeit.

Unberechenbar wird die Wirkung von Drogen in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen. Hier kann es für Körperfunktionen oder für die Psyche schnell gefährlich werden.

Amphetamine und Ecstasy haben unterschiedliche Wirkungsweisen. Sie können Gefühls-, Stimmungs- und Erlebniswelten anregen und verändern oder sie können die Psyche und Emotionen beeinflussen. Teilweise können diese aber auch wie Halluzinogene wirken und Wahrnehmungen hervorrufen, ohne dass das Wahrgenommene tatsächlich existiert. Man spricht dabei auch von einer Halluzination. Dies kann schnell gefährlich werden.

So sind beispielsweise Fälle bekannt, bei denen junge Menschen während einer Party in der Annahme sie könnten Fliegen vom Balkon in den Tod stürzten.

Beim Missbrauch von Medikamenten oder unter der Wirkung von Benzodiazepinen kann es neben euphorischen und angstfreien Wahrnehmungen auch zu einem Zustand der Ekstase bis zum Bewusstseinsverlust kommen.

Kokain wirkt zunächst euphorisierend und leistungssteigernd, es können sich aber Halluzinationen einstellen und die Droge kippt in ihrer Wirkung schnell zu ängstlich paranoiden oder depressiven Verhaltensmustern.

Heroin dämpft die geistige Aktivität. Probleme, Konflikte und Belastungen des Alltags werden nicht mehr als solche wahrgenommen.

Mit nachlassender Wirkung der Droge kommt der abhängige

Heroin-süchtige jedoch in einen Alptraum zurück: Die Realität.

Hier begegnet dem Süchtigen schnell die Frage nach dem Geld für den nächsten Schuss, soziale und psychische Isolation sowie nach kurzer Zeit schlimmste Entzugserscheinungen.

Die Gefahr der psychischen und körperlichen Abhängigkeit besteht in unterschiedlichen Erscheinungsweisen bei Amphetaminen, Ecstasy, Halluzinogenen, Benzodiazepinen oder beim Medikamentenmissbrauch.

Abhängigkeit geht immer auch mit zum Teil schwersten Symptomen von Entzugserscheinungen einher.

## 4. Kapitel: Folgen von Drogenkonsum

Was den Konsumenten zum Drogensüchtigen macht, ist die Abhängigkeit. Ein Teufelskreis.

Alles im Griff zu haben ist ein Gefühl, wenn unsere Psyche oder unser Körper von Stoffen abhängig ist. Zu diesem Zeitpunkt hat sich aber definitiv niemand im Griff.

Abhängigkeiten sind plötzlich da und machen sich durch Entzugserscheinungen oder psychische Probleme bemerkbar.

Treten Entzugserscheinungen erst einmal auf, sind sie oft nur schwer durch körperlichen Entzug oder umfangreiche Therapien wieder loszuwerden.

Bei Cannabiskonsum sind psychische Abhängigkeiten ebenso bekannt wie bei Amphetaminen und Ecstasy.

Als Entzugserscheinungen können hier Schlafstörungen, Depressionen oder Psychosen, zum Beispiel Angstzustände oder Verfolgungswahn auftreten.

Ebenso können Veränderungen im Gehirn mit Wortfindungs- und Gedächtnisstörungen sowie Herz-Kreislaufkrankungen als Folgeschäden auftreten.

Noch stärkere Entzugserscheinungen können beim Medikamentenmissbrauch oder dem Konsum von Halluzinogenen entstehen.

Je nach Häufigkeit der Einnahme bzw. entsprechender Dosierung kann es im Entzug zu Zittern des Körpers, zu Panikattacken oder gar zum Suizid kommen.

Auch die Organe können stark geschädigt werden.

Die Einnahme von Kokain kann zu Depressionen führen und die Kokainpsychose ist als Krankheitsbild erforscht.

Off werden dabei Psychosen wie der so genannte Dermatozoenwahn entwickelt, bei dem der Patient davon überzeugt ist, dass Insekten unter seiner Haut krabbeln.

Die schlimmsten Folgen kennt man jedoch von Heroinabhängigen. Im körperlichen Entzug treten starke Schmerzen bis hin zu Kreislaufzusammenbrüchen auf.

Die Sucht treibt die Abhängigen in den körperlichen Zerfall. Viele

Heroinabhängige sterben an einer Überdosis oder den Folgen der Sucht in jungen Jahren.

Wie in dem Buchklassiker „Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ eindrücklich beschrieben, ist ein sozialer Zerfall die Regel. Das ganze Leben wird von der Droge und deren Beschaffung bestimmt.

Um das Geld für Heroin zu beschaffen, werden viele Abhängige kriminell oder prostituieren sich. Dabei müssen sie täglich mehrere Freier haben, um ihre Sucht finanzieren zu können.

Der Weg aus der Heroinsucht und deren Umfeld ist schwierig und geht nur über langfristige Therapien oder ein Methadon-Programm.

Also die kontrollierte Einnahme einer Ersatzdroge beim Arzt.

Doch lass es nicht soweit kommen: Hilfe findest du bei deinem Beratungslehrer, Arzt oder bei einer der regionalen staatlichen oder kirchlichen Beratungsstellen.

## 5. Kapitel: Recht und Strafe

Jaja Joe. Von wegen Drogen sind cool und es lebt sich leichter damit...

Die Herstellung oder der Anbau, Besitz, Handel und Konsum von illegalen Drogen wird vom Gesetzgeber und der Polizei scharf verfolgt. Das Betäubungsmittelgesetz regelt die Bestimmungen und das Strafmaß im Rahmen des Strafgesetzbuches.

Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz sind bis auf wenige Ausnahmen keine Ordnungswidrigkeiten sondern Straftaten.

Viele Delikte enden mit einer Vorstrafe oder gar mit einer Haftstrafe.

Ob diese zur Bewährung ausgesetzt wird oder unbedingt zur Haft führt, ist von der Schwere des Verstoßes abhängig oder davon, ob du bereits zum wiederholten Mal auffällig geworden bist.

Du musst mit Haftstrafen rechnen, wenn du im Besitz von illegalen Drogen bist, die von der Menge her vermuten lassen, dass sie deinen Eigenverbrauch übersteigen.

Ebenso, wenn du dabei erwischt wirst, wie du Drogen weitergibst, also damit dealst.

Insbesondere wirst du hart bestraft, wenn dies Minderjährige betrifft – also Personen unter 18 Jahren – und das Dealen in der Schule oder in Jugendeinrichtungen stattfindet.

In solchen Fällen wirst du auf jeden Fall vor einem Gericht angeklagt und bei Nachweis auch verurteilt.

Die Abhängigkeit von harten Drogen führt oft zur so genannten Beschaffungskriminalität, also Straftaten wie Raub oder Diebstahl, um das Geld für Drogen aufzutreiben.

Lange Haftstrafen sind häufig die Folge.

Aber auch bereits der Besitz zum Eigenverbrauch ist strafbar.

Anders als beim Alkoholkonsum gibt es für illegale Drogen im Straßenverkehr keine Toleranzgrenze.

Der Konsum von Drogen ist über Schnelltest oder Untersuchungen des Urins lange Zeit nachweisbar.

Du kannst also unmittelbar deinen Führerschein verlieren, wenn du beispielsweise zuvor gekifft hast.

Ein Nachweis von illegalen Drogen führt zum Entzug der Fahrerlaubnis, zu amtsärztlichen Drogentests und zur medizinisch-psychologischen

Untersuchung – dem so genannten „Idiotentest“ – zur Ermittlung der weiteren Fahrtauglichkeit.

Doch weitaus schlimmer ist, dass du in der Suchtspirale deine Zukunft und dein komplettes Leben gegen die Wand fährst.

## 6. Kapitel: Zusammenfassung

Cannabis ist die am weitesten verbreitete illegale Droge:

- Sie wird auch als Haschisch
- Oder Marihuana bezeichnet

Neben Cannabis gehören zu den bekanntesten Drogen

- Amphetamine und Ecstasy
- Halluzinogene wie LSD, Pilze oder Nachtschattengewächse
- Medikamente wie Benzodiazepine
- sowie Kokain
- und Heroin als harte Drogen.

Drogen wirken unterschiedlich

- Ein Rausch kann Euphorie und Ekstase aber auch Angst oder Panikattacken hervorrufen
- Wahrnehmungsstörungen bis hin zu Halluzinationen treten ein.

Drogenkonsum macht süchtig.

- Es gibt die physische also körperliche Abhängigkeit
- und die psychische Abhängigkeit, die zu Entzugserscheinungen und Spätfolgen führen.
- 

Das Betäubungsmittelgesetz ist Teil der Strafgesetzgebung. Strafbar ist der

- Anbau und die Herstellung,
- der Besitz und Handel
- und der Konsum illegaler Drogen.